

Tagung „Zeit des Umbruchs“ Erleiden – Trauern – Gestalten

5. bis 9. September 2021



So vieles hat sich im vergangenen Jahr der Pandemie verändert: Persönliche Beziehungen sind durch Kontaktbeschränkungen und Distanz geprägt. Der berufliche Alltag ist anders geworden. Manche Berufsgruppen sind einem großen finanziellen oder auch existentiellen Druck ausgesetzt, andere steigern ihren Reichtum. Während in den meisten pflegerischen und sozialen Berufen weiter vor Ort mit Menschen gearbeitet wird, oft mit einem großen gesundheitlichen Risiko verbunden, gibt es in anderen beruflichen Bezügen einen enormen individuell spürbaren Digitalisierungsschub. Homeoffice und Reisebeschränkungen verringern die Mobilität, so dass lokale Bezüge für das persönliche Leben wichtig werden. Gleichzeitig ist alles vernetzt und global miteinander verwoben. Das große weltweite politische Machtgefüge gerät in Bewegung. Die Klimaveränderung wird spürbar. Kirchen und soziale Einrichtungen befinden sich in strukturellen Umwälzungsprozessen, die neues Denken und Handeln erforderlich machen.

Viele Fragen gibt es: Was machen die veränderten Arbeitsbedingungen mit den Menschen? Driftet unsere Gesellschaft weiter auseinander? Wo werden politische Weichen gestellt – wie verändern sich demokratische Prozesse? Welche Prioritäten werden im Gesundheitswesen gesetzt? Ist Kirche und ihre Botschaft noch relevant?

Umbruch – große Fragen. In der Tagung soll es darum gehen, was all das mit uns macht. Wie erleben wir die Veränderungen?

Ort: Woltersburger Mühle 1, 29525 Uelzen
Anreise: bis 18.00 Uhr; Abreise ca. 11.00 Uhr
Kosten: 300 €, für Studierende umsonst.
Anmeldung: frieden@woltersburgermuehle.de, Tel. 0581 / 97 15 70 - 18

Was brauchen wir in dieser Krise? Wie können gemeinschaftliche Visionen einer friedlichen und gerechten Welt überleben? Wo gibt es Gestaltungsmöglichkeiten? Oder ist erst einmal trauern angesagt?

Die Tagung soll live in der Woltersburger Mühle stattfinden, unter den notwendigen hygienischen Bedingungen.

Programm

Wir werden anhand biblischer Texte und eigener Erfahrungen ins Gespräch kommen und Zeit haben für das, was die Teilnehmenden bewegt.

Vormittags lesen wir gemeinsam das Buch Rut, eine biblische Geschichte voller Umbruchssituationen und Veränderungen, die sehr unterschiedlich bewältigt werden. Am Nachmittag ist Zeit für Gespräche in Kleingruppen, für Stille um Ausgetauschtes nachklingen zu lassen, für kollegiale Beratung oder für Spaziergänge auf den Pfaden des Friedens, der Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit, je nach Bedürfnis der Gruppe. Ideen zur Programmgestaltung des Nachmittags können eingebracht werden. Der Tag endet mit einer Andacht an einem der Kunstwerke, die dazu beitragen, dass die Woltersburger Mühle so ein besonderer und spiritueller Ort ist.

Leitung: Claudia Ostarek, Pastorin für Friedensarbeit

Die Woltersburger Mühle liegt 4 km außerhalb von Uelzen an der B191 Richtung Dannenberg. Sie ist anerkannter Fortbildungsträger der evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers.

Die Woltersburger Mühle bietet einen Ort

- für Bibel-lesen in der Tradition des jüdischen Lehrhauses.
- für geschwisterliche gegenseitige geistliche Begleitung beim gemeinsamen Lesen.
- für die Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Brennpunkten. Die Mühle ist ein Arbeitslosenprojekt. Das Gelände ist geprägt von dem Zusammenklang von Spiritualität, sozialem Engagement und Ökologie.
- für die Suche nach einer nicht-religiösen Sprache des christlichen Glaubens, der hilft zur Bewährung im Diesseits und in der Liebe zu den Menschen.
- für Naturerfahrung und Stille. Die Woltersburger Mühle ist ein NaturErlebnisRaum umgeben von Laubwald und Wasser